

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Bichsel Fritz, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1937/38

Präsident: *Aeschmann René*, Vereinsweg 1
Telephon Bureau 64.344
Sekretär: *Masch Werner*, Holzikofenweg 1
1. Kassier: *Sutter Rudolf*, Genossenweg 8
2. Kassier: *Kormann Willy*,
Gesellschaftsstrasse 90
Techn. Leitung:
Präsident: *Sutter Ernst*, Brückfeldstr. 40

Sekretär: *Masch Werner*, Holzikofenweg 1
Jun.-Obmann: *Spertini Paul*, Länggaßstr. 92
Club-Trainer: *Sieber Hans*, Södweg 1
Materialverwalter: *Maurer Willy*, Länggaßstr. 61
Platzchef: *Kormann Alfr.*, Schreinerweg 23
Telephon 24.768

Klub-Lokal: *Café Kunz*, Seidenweg 5, Telephon 23.736
Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16.556

Aufruf

an die Mitglieder des F. C. Länggasse!

Am 2. Juli dieses Jahres findet unsere Hauptversammlung statt. Wie gewöhnlich werden wiederum die Wahlgeschäfte am meisten Zeit beanspruchen, es dürfte kein Geheimnis sein, dass verschiedene Posten neu zu besetzen sind, Amtsmüdigkeit macht sich geltend. Aus diesem Grunde wurde vereinbart,

Donnerstag, den 2. Juni 1938, 8.15 Uhr im Klublokal Café Kunz eine

Vorversammlung

einzuuberufen. Und der Zweck dieser Zusammenkunft soll sein, erspriessliche Vorarbeiten zu erledigen um einen reibungslosen Verlauf der Hauptversammlung garantieren zu können. Wir richten die dringende Bitte an alle unsere Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder, an diesem Abend recht zahlreich zu erscheinen. Uns wäre sehr gedient, wenn vor allem die älteren Länggässler ihre Treue zum F. C. bekunden und in recht grosser Anzahl vertreten sein würden. In dieser Erwartung ladet freundlich ein

Der Vorstand.



Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten!

Unsere Jahresfeier

vom 30. April im Gesellschaftshaus «Bierhübeli» gehört der Vergangenheit an. Mochte auch zu Anfang bei einigen die Besorgnis eines nicht gerade befriedigenden Besuches aufkommen, im Verlauf des Abends hat sich doch wieder wie gewohnt massenhaft Volk eingefunden, so dass in dieser Beziehung nicht das Allergeringste zu klagen war. Einzig das Gebotene vermochte gegen frühere Jahre nicht ganz aufzukommen. Und der etwas späte Beginn des Programms hätte ganz gut etwas eher von Stapel gelassen werden können, ungeachtet der kleinen Lücken, die im Zuschauer- raume zu finden waren. Sonst war der Abend wieder ein fröhliches und gemütliches Beisammensein bis in die frühen Morgenstunden.

Mit Schmiss und Schneid eröffnet «Willys Band» die Feier mit dem Eröffnungsmarsch, gefolgt von dem Jodler-Doppelquartett «Fortuna», das mit seinen volkstümlichen Liedern zu gefallen wusste. In der Kürze liegt die Würze dachten unsere Junioren. Bei einigen regte sich schon das Bewusstsein, nach erfolgter Konfirmation nun ein ganzer Mann zu sein, was sie zu erhaben dünkte um noch auf der Bühne zu erscheinen. So war es für Scheidegger Walter wirklich schwer die erforderlichen Leute einzubringen. Und das Gebotene war leider etwas zu kurz, was allgemein bedauert wurde. In seiner Begrüssungsansprache konnte Präsident René Aeschmann eine grosse Anzahl Delegierter befreundeter Vereine begrüssen und verdankte vor allem das zahlreiche Erscheinen, den Wunsch daran knüpfend zu jeder Zeit so treu zu unsern Farben zu stehen.

Eine unfreiwillige Pause, herrührend von der «Zytglogge-Gesellschaft», die durch ein vorhergehendes Engagement mit etwas Verspätung eintrafen, wurde mit Geduld ertragen. Dafür erfreute dann obige Vereinigung durch ein Theaterstück, das auch den verbittertsten Griesgram aus seiner Unzufriedenheit heraus gelockt hätte. «Dr Bisluft» war aber auch in allen Teilen ein Bombenerfolg und riss die dankbaren Zuschauer zu spontanen Beifallskundgebungen hin. Dann wurde das Tanzbein geschwungen und die Tombola fand reissenden Absatz. Der prächtige Gabentisch animierte aber auch dazu und wehmütig wurden die Gaben ein letztes Mal betrachtet, bevor sie von ihren glücklichen Gewinnern abgeholt wurden. Kaum angefangen ist ja gewöhnlich schon wieder Schluss, so schnell vergeht die Zeit beim fröhlichen Treiben. Doch tröstete sich männiglich auf den kommenden

Katerbummel im Bären (Bümpliz),

der enorm viel Volk auf die Beine zu bringen vermochte. Möschi/Giger liessen ihre Künste erstrahlen, mit Rasse und Schwung wurde die Instrumente bearbeitet, Kormann Fred wurde mit der Ansage der verschiedenen Produktionen spielend leicht fertig und bei seiner «reizenden» Ballade



LUTTY

SPITALGASSE 30

BERN

Für Damen Fr. 6.50, 7.50, 8.80
9.80, 10.80, 12.80 etc.

Für Herren Fr. 9.80, 12.80
14.80, 16.80 etc.

«Auf der Alm» hat gut ein Drittel der Anwesenden mit Applaus gedankt! «Trude und Nudle», die bald zum eisernen Bestand des F. C. gehören, erfreuten wieder mit prächtigen Vorträgen, nicht zu vergessen unser Äschi mit seinem gefürchteten «Damenhut»! Ganz schüchtern wagte sich auch der «Ischerbächu» hervor, währenddem Josle eine Unmenge Würstchen vertilgte. Nach dem Schlussakkord der Tanzmusik vermochte sich nur ein ganz kleiner Teil von dem gemütlichen Orte zu trennen und der offizielle Schluss fand erst in der Gaststube statt. Gemeinsam wurde dann der «Bus» gestürmt, so dass dem Schaffner bald der helle Angstschweiss auf der Stirne stand. Ein gemütlicher und fideler Tag ist vorbei und man trennt sich schweren Herzens, allerdings mit der Versicherung, auch bei nächster Gelegenheit dabei zu sein und sich die Sorgen, so man welche hat, wegzulachen.

T.

In Gerlafingen.

Einer freundlichen Einladung des Gruppenmeisters Gerlafingen zur Austragung eines Freundschaftsspieles kamen wir gerne nach und sind 18 Mann hoch nach dorten gefahren. Ein netter Empfang und ein grosses «Gestürr» wegen Weber Ernst's Schuhen bildeten die Einleitung zur freundschaftlichen Auseinandersetzung. Ersatzgeschwächt traten wir an mit: Perdomi; Loosli, Schneider II; Schneider I, Weber, Kummer; Sutter, Bichsel, Streit, Haldemann und Mösch. Als Ersatzleute standen uns Hubacher W. und Streit H. zur Verfügung.

Im F. C. Gerlafingen lernten wir einen ritterlichen und fairen Gegner kennen, der eine rasche und energische Erste besitzt. Allerdings hatten sie sich nicht sonderlich anzustrengen um die Länggässler 5 : 2 zu schlagen. Die ersten zwei Tore entsprangen prächtigen Vorlagen unserer Verteidigung an die gegnerischen Stürmer, die die Chancen auch zu verwerten wussten. Auf krasses Missverständnis zwischen Weber und Schneider II konnte der Gegner mühelos ins Tor schieben und so war nach einer halben Stunde unsere Mannschaft glücklich mit drei Toren im Rückstande. Erst in der zweiten Halbzeit bei 4 : 0 erwachten die Unsrigen und besannen sich auf ihren guten Ruf. Innert kurzer Zeit vermochten Haldemann Ernst und Mösch zwei Tore aufzuholen. Man gab sich schon mit diesem Resultate zufrieden, doch noch in den letzten Sekunden sauste ein prächtiger Scharfschuss des rechten Flügels am wehrlosen Perdomi vorbei in die Maschen. In der zweiten Hälfte spielte im Uebrigen für den freiwillig zurücktretenden Schneider I der jüngere Streit aus der Juniorenmannschaft. Und er war noch der Besten einer.

Wenn wir auch ziemlich hoch geschlagen wurden, so glauben wir doch nicht, dass sich Gerlafingen gegen unsern Gruppenmeister Zähringia

Besucht das Training!



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telefon 28.447

empfiehlt sich den werten Fussballern

K. Klingele

Mitglied des F.C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassstrasse 34 - Telefon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

Damen- und Herrensalon

J. TRAVERSA

Telephon 29.692

Zähringerstrasse 46

(beim Seidenhof)

Empfiehlt sich

für gute Arbeit den Fussballern

**Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm**

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

**Milchlieferrung prompt
ins Haus**

Es empfiehlt sich bestens das

Spezialgeschäft für

Rauch-Artikel

Hallerstrasse 1 , Tel. 31.463

M. Otth

Länggass-Drogerie

G. Volz

Ecke Länggass-Muesmattstrasse

empfiehlt sich

bei Bedarf höflich

Restaurant Schweizerbund

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri
empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern
bestens.

**E. Moser (passiv) und
Willy Moser (aktiv)**

Nach grossen Anstrengungen verleiht



1 - Pfund Bäckse = Fr. 3.-
1/2-Pfund Bäckse = Fr. 1.60

die wohlschmeckende, anregende und
erfrischende Kraftnahrung neue Ener-
gie und frischen Mut. Einfachste Zu-
bereitung, heiss oder kalt mit Milch,
Kaffe, Tee oder Wasser.

in den Finalspielen durchzusetzen vermag. In technischer sowie taktischer Hinsicht sind ihnen die Berner sicher über. Ein gemütlicher Hock nach dem Spiel vereinigte die beiden Mannschaften wobei grosse Reden gehalten und fröhliche Lieder gesungen wurden. Leider war unsere Zeit etwas beschränkt, so dass wir schon ziemlich früh, allzu früh, von den gemütlichen Gastgeber scheiden mussten. Doch wird es ja nicht das letzte Mal gewesen sein seit wir in Gerlafingen gastiert haben und mit einem Auf Wiedersehen fahren wir den heimatischen Penaten zu mit kurzem Aufenthalt in Burgdorf, wo der kleine Hubacher ein «ernstes Abenteuer» erleben sollte.

T.

Rangliste der Schweiz. Meisterschaft.

	Spiele	Punkte
3. Liga Gruppe 1:		
Zähringia	18	29
Minerva	18	28
Länggasse	18	25
Langnau i. E.	18	21
Lerchenfeld	18	17
Köniz	18	16
Thun	18	16
Bern	18	11
Young Boys	18	9
Viktoria	18	8
4. Liga Gruppe 2:		
Ticino	14	24
Kirchberg	14	23
Burgdorf	14	16
Esperia	13	15
Sport Boys	14	15
Viktoria	14	9
Bern	13	6
Länggasse	14	2
5. Liga Gruppe 3:		
Schönbühl b	16	32
Münchenbuchsee	16	20
Laupen	16	20
Länggasse	16	19
Bümpliz	16	19
Flamatt	16	12
Sport Boys	16	10
Helvetia	16	10
Zähringia b	16	2
Junioren A Gr. 1:		
Young Boys a	13	25
Viktoria a	15	20
Burgdorf a	14	18
Fribourg	13	17
Bern a	14	17
Thun	14	8
Länggasse	14	4
Young Boys b	14	3

Betrachtungen.

In bald einem Monat werden sich die Mitglieder des F. C. Länggasse zur Hauptversammlung einfinden und das hoffentlich recht zahlreich. Ebenso ist die Versammlung am kommenden 2. Juni von eminenter Bedeutung und jeder Abwesende macht sich einer Pflichtversäumnis schuldig. Sicher werden einige Geschäfte Zeit beanspruchen, aber schliesslich sind Hindernisse da um überwunden zu werden. Und mit ein wenig gutem Willen der Anwesenden sollte auch diesmal ein guter Verlauf der Versammlung zu verzeichnen sein. Enttäuschungen sind dem Vorstand in der diesjährigen Amtsperiode wahrlich nicht erspart geblieben, aber gerade da, wo Mancher brüsk den Rücken gezeigt hätte, hat er sich zum Wahlspruch gemacht: «Ausharren, Fertigmachen, allen Widerwärtigkeiten zum Trotz.» Schaffensfreude, Geduld und Ausdauer sind ihnen nicht abzusprechen und das hat uns sie so wertvoll gemacht. Aber auch der Tüchtigste kann müde werden. Es ist nur eine zu bekannte Tatsache, dass vor allem solche, die jenseits aller Aktivität stehen, am ersten mit einem Urteilspruch aufwarten und sei es auch nur aus irgend einer Strassenecke. Aber gottlob ist nicht immer der im Rechte, der am lautesten schreit. Sehr zu begrüssen wäre es, wenn gerade solche sich zahlreich einfinden würden, aber ohne dann bei den Verhandlungen ihr Licht unter den Scheffel zu stellen. Ich fürchte, bei einigen wäre es bloss ein armseliges Flämmchen. Ihr Alten vom F. C. L., auch Euch würden wir wieder einmal herzlich begrüssen, gar manchen jungen Heißsporn könntet Ihr mit ein paar vernünftigen Worten besänftigen, wie uns überhaupt am Urteil der Alten immer viel gelegen ist. Gar Mancher schaut die Sache von ganz anderer Seite an und ist er doch einmal auf irgend einem Posten im F. C. zu finden, so muss er erstaunt konstatieren, dass sehr vieles zu erledigen ist, von dem ein Aussenstehender gar keinen Begriff erhalten kann. Kein Mensch aber ist so wertlos, dass er nicht eine Mission, irgend eine Aufgabe erfüllen kann. Er bekommt Freude an seinem Amt, sein Vereinsinteresse wird reger, weil er weiss, dass er nicht überflüssig ist und wird mit vermehrter Kraft zu den gelb-blauen Farben stehen. T.

Dies und Das.

— Einen etwas sonderbaren Anblick bietet gegenwärtig der Sportplatz Länggasse. Er wird neu angesät, was eine unbedingte Notwendigkeit war. Dass in nächster Zeit etwas geschehen werde, war allgemein bekannt, nur mit dem genauen Beginn der Arbeiten schwebte man im Dunkeln. Umso überraschter waren die Benützer des Sportplatzes, als ohne irgendwelche Mitteilung der massgebenden Stelle an die Vereine urplötzlich mit den Arbeiten begonnen wurde. Ein wahres Glück, dass vor allem unsere Aktivmannschaften sämtliche Spiele unter Dach gebracht haben. Wie nun unser Sommertraining durchgeführt werden soll, wird unsern Mitgliedern in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden. Mit Waldläufen allein wäre wohl den wenigsten gedient.

— Herzlichen Dank allen freundlichen Gebern und Spendern, die mitgeholfen haben zur Bereicherung unseres Tombolatisches, der fast wie

ein Märchen anzuschauen war. Nicht vergessen dürfen wir die verehrten Inserenten in unserm Familienabend-Programm. Jeder Länggässler merkt sich die betreffenden Geschäfte und tätigt seine Einkäufe ausschliesslich bei ihnen. Dann dürfen wir sicher bei anderer Gelegenheit wieder auf tatkräftige Unterstützung hoffen.

— Ein langjähriger Gegner hat sich von uns verabschiedet und sich in höhere Regionen verzogen. Dem *F. C. Zähringia*, unserm Gruppenmeister der III. Liga, ist der grosse Wurf gelungen, sie sind siegreich aus den Finalspielen hervorgegangen und haben sich die Zugehörigkeit der II. Liga erkämpft. Wir gratulieren der tapfern Elf und wünschen auch in der oberen Klasse vollen Erfolg.

— Für die etwas unbeständige Elf der III. Liga Viktoria II, die wieder in die IV. Liga absteigen muss, hat sich *Ticino* das Recht eingeräumt, die Lücke auszufüllen und sich in den Ausscheidungsspielen das B-Brevet geholt. Unsere Erste hat es also in der nächsten Saison mit einem weiteren interessanten Gegner zu tun. Auch hier unsere Gratulation.

— Am 14. Mai führte die Schiedsrichter-Vereinigung Bern im «Militärgarten» ihre Jahresfeier durch, zu der auch eine Delegation der Länggässler abgeordnet wurde. Vor voll «gedrängter Tribüne» wickelte sich ein Programm ab, das auch einem ganz grossen Verein alle Ehre angetan hätte und den Pfeifenmännern das beste Zeugnis ausstellte. Ich habe mich so begeistert, dass ich mir vorgenommen habe, nie mehr einen Entscheid des Schiedsrichters zu kritisieren!

Zur Erinnerung.

Ganz einsam und verlassen, von keinem menschlichen Wesen mehr beachtet, steht in der Länggasse, im Café Freiestrasse ein niedliches gelbes Ding, das bei der leisesten Berührung laut seinen Kummer der Menschheit kund tut. Dieses hübsche kleine Ding hat für unsere Verhältnisse eine Menge Geld gekostet, ist auch für einen bestimmten Zweck angeschafft worden und soll nun langsam zu Asch und Staub verwehen, soll in Vergessenheit geraten? Das darf nicht sein. Ihr lieben Alten vom F. C. L. mit heiligem Eifer habt Ihr seinerzeit für die Anschaffung eines Stammtisch-Gonges geschwärmt und diese Idee auch in die Tat umgesetzt. Leider muss heute konstatiert werden, dass Idee und Anfang wohl recht erfreulich waren, aber an der eigentlichen Bestimmung, die solch ein Stammtisch-Abzeichen erheischt, ist meines Erachtens in letzter Zeit schwer gesündigt worden. In dieser Hinsicht sollte unbedingt eine Besserung eintreten. Wie manch gemütliche Stunde ist in früheren Zeiten im trauten Freundeskreise verflossen, wie freudig zitterte das gelbe Gebilde, wenn es sich bemerkbar machen durfte. Die alte Garde des F. C. L. trete wieder etwas aus ihrer Reserve heraus und bekunde ihrem Symbol am gelb-blauen Tische vermehrtes Interesse, dann wird auch vieles wieder besser werden.

T.

Metzgerei . Wursterei

G. HASLER

Gewerbestr. 18, Tel. 24.556

Empfiehlt sich für sämtliche Lieferungen von prima Fleisch- und Wurstwaren. Lieferung ins Haus.

Kartengrüsse.

Uns steht wiederum die angenehme Pflicht ob, eine ganze Reihe Kartengrüsse zu verdanken, was wir immer gerne tun.

— Aus Ajaccio grüsst unser verehrter Freund und Gönner *Beuchat Fritz*, der sich auf einer Ferienreise befand, die sicherlich viel Schönes mit sich gebracht hat.

— Anlässlich unseres Familienabends durften wir ein Paket in Empfang nehmen. Der frühere Captain und Torhüter der II. Mannschaft, *Frauchiger Fritz*, der ja vor einiger Zeit in Sursee einen eigenen Hausstand gegründet hat, machte uns die grosse Freude und überraschte uns mit einer Gabe für unsern Tombolatisch. Dafür unsern speziellen Dank.

— Weitab von hier, aus den argentinischen Wäldern herkommend, hat unser ausgewandertes Mitglied *Luder Carlos* an den F. C. Länggasse gedacht: Eldorado, den 12. IV. 1938. Liebe Kameraden vom F. C. L.! Empfanget die freundlichsten Grüsse aus dem argentinischen Urwald, sowie besten Dank für das Cluborgan. Uns gehts gut, allerdings ein hartes aber freies Leben. Carlos Luder, Eldorado Km. 28 Misiones. — Ich habe mich über den Gruss ebenso gefreut wie über den herrlichen 2 : 1-Sieg der Schweizer Fussballer gegen Old England. Ja, Carlos, das haben unsere Vertreter Samstag, den 21. Mai in Zürich fertig gebracht! Hab Dank für das Lebenszeichen und Gruss des ganzen F. C.

— *Loosli Walter* (W.-K.) und *Nyffeler Werner*, der sich in der Rekrutenschule befindet, denken an den Club und schicken uns freundliche Grüsse.

— *Balsiger Otto und Frau* benützten das prächtige Wetter zu einem Maibummel ins Berner Oberland, bei welcher Gelegenheit dem F. C. eine Karte zugestellt wurde.

— Und dann kam noch ein Gruss ins Fach geflattert, den Unterschriften nach stammt er von Räufern. Was da alles unterschrieben ist. *Storch, Ploder, Sarras, Schuni, Mischler, Bamberger* und einige Unleserliche. Wer sich dahinter verbirgt kann ich nicht mit Sicherheit behaupten.

Allen Kartenspendern Dank und freundlichen Gegengruss.

Mitglieder!

Berücksichtigt unsere Inserenten, denn diese ermöglichen die Herausgabe unseres unentbehrlich gewordenen Vereinsblattes.
